Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 75 (1968)

Heft: 4

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER TEXTILFACHLEUTE UND ABSOLVENTEN DER TEXTILFACHSCHULE WATTWIL

Exkursion zur Firma Schiesser GmbH, Radolfzell

Donnerstag, den 9. Mai 1968

Sehr geehrte Mitglieder, Freunde und Gönner!

Wie wir schon ankündigten, führen wir am 9. Mai, diesmal mit *Damen,* eine Frühlings-Exkursion an den Untersee mit Besichtigung der Firma Schiesser GmbH durch.

Beim genannten Unternehmen handelt es sich um einen der modernsten Wirkereibetriebe Europas mit 5000 Beschäftigten. Im neuen Fabrikationskomplex, welcher 1965 entstand, ist ein idealer Produktionsablauf von der Aufbereitung der Garne bis zur fertigen Kreation realisiert worden.

Der Einblick in den vollständigen Werdegang bekannter modischer Textilprodukte wird besonders auch unsere Begleiterinnen interessieren. Dem Fachmann bietet sich eine einmalige Gelegenheit zum Rundgang durch einen nach modernsten Prinzipien organisierten Vertikalaufbau.

——————— Bitte ausschneiden ———————

Anmeldung

zur Exkursion in die Firma Schiesser GmbH, Radolfzell
Donnerstag, den 9. Mai 1968

Name und Vorname: Herr .....

Frau/Frl. .....

Beruf: .....

Stellung: .....

In Firma: .....

Genaue Adresse: .....

Mitglied VST ☐ Nichtmitglied ☐

Anmeldung bitte vollständig und in Blockschrift
Zutreffendes mit × bezeichnen

Anmeldeschluß: 20. April 1968

Datum: .....

.....

Programm

Besammlung: Stein am Rhein

Parkplätze: Schulhausplatz Schanz. Einweisung der gekennzeichneten Fahrzeuge durch die Stadtpolizei (Autokennzeichen beiliegend)

09.45 Uhr Abfahrt mit Extraschiff nach Reichenau

10.45 Uhr Ankunft in Reichenau

11.00 Uhr Apéritif und Mittagessen im Strandhotel Löchnerhaus

13.00 Uhr Abfahrt mit Schiff nach Radolfzell

13.30 Uhr Ankunft in Radolfzell

13.45 Uhr Begrüßung im Speisesaal der Firma Schiesser GmbH durch Herrn Direktor Dr. Heini Nägeli (Eingang Markthallenstraße)
Vorführung einer Tonbildschau

14.15 Uhr Besichtigung der Fabrikationsanlagen

15.45 Uhr Modeschau bei Kaffee und Kuchen

16.30 Uhr Ende der Besichtigung,
Rückkehr zur Schiffstation

16.45 Uhr Abfahrt mit Schiff nach Stein am Rhein

ca.
18.00 Uhr Ankunft in Stein am Rhein; fröhlicher Abschluß nach freiem Ermessen

Kosten und Anmeldung

Kosten der Tagung: *Fr. 25.— pro Person*
für Schiffahrt, Apéro, Mittagessen (ohne Getränke) und Organisation

Voreinzahlung bis spätestens 20. April 1968 mit beiliegendem Postcheck (Postcheckkonto 90-17187).

Bei Verhinderung ist Rückerstattung des eingezahlten Betrages nur in begründeten Ausnahmefällen möglich.

Die *Teilnehmerzahl* ist aus organisatorischen Gründen *beschränkt.* Die Berücksichtigung der Anmeldung erfolgt in der Reihenfolge des Zahlungseinganges.

Anmeldung an: Jürg Nef, Nef & Co., St. Gallen, Telephon 071/23 36 36 (mit nebenstehender Anmeldung).

Frühjahrstagung und 60. Hauptversammlung

Trotz dem kalten, zügigen Wind fanden sich am 24. Februar 1968 ca. 250 VST-Mitglieder und Gäste im modernen, neuerbauten Saal des Schinzenhof-Hotels in Horgen ein.

Unser VST-Präsident, Herr Martin Hefti, eröffnete die Frühjahrstagung mit einem speziellen Willkommensgruß an Ehrenpräsident Herr Adolf Zollinger sowie an die beiden Ehrenmitglieder, die Herren Moritz Schubiger und Heinrich Graf.

Befreundete Vereinigungen und Firmen wurden repräsentiert durch folgende Delegationen:

Herr Richard Vollenweider, Präsident der «4 von Horgen»
AHV Textilia Wattwil: Herren Weber, Geiger und Stauffacher jun.

VET Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich: Herren X. Brügger, P. Heimgartner und Heinr. Keller

SVF Schweizerische Vereinigung von Färbereifachleuten: Herren G. Landolt, A. Nussle und P. Villinger

sowie die Presse durch:
Fachpresse: Herren Heimgartner und Dr. Rudin
Lokalpresse: Herr Dr. Konrad Meister

Allen diesen Herren und sämtlichen weiteren Gästen galt ein spezieller Gruß unseres Präsidenten. Einen besonderen Dank stattete VST-Präsident Hefti den sechs Referenten ab, die in einem Kurzreferat auf die ITMA 67 zurückblendeten und einen Ueberblick über die dort zur Schau gestellten neuen Maschinen und Apparate gaben. Die Vorträge wurden von nachstehenden Herren gehalten:

Joachim Arlitt, Textilingenieur, Rapperswil: «Entwicklungstendenz im Spinnereimaschinenbau»

Vital Kessler, Fabrikant, Tuggen: «Neuerungen auf dem Gebiet der Zwirnerei- und Texturiermaschinen»

Prof. Dipl.-Ing. H. W. Krause, Zürich: «Weberei-Vorwerkmaschinen und Webmaschinen»

F. Benz, Fachlehrer, Wattwil: «Neuerscheinungen bei Wirk- und Strickmaschinen»

M. Flück, Fachlehrer, Wattwil: «Die Prüf- und Meßtechnik im Textilsektor, Angebot und Neuerungen an der ITMA 67»

Obering. K. Weinmüller, Unternehmensberater, Kaufbeuren: «Die betriebswirtschaftlichen und industriepolitischen Konsequenzen aus den neuesten Fortschritten im Textilmaschinenbau».

Die Harmonie Helvetia Horgen sorgte mit rassiger, traditioneller und moderner Marschmusik für musikalische Unterhaltung während des Mittagessens.

Während des Essens richtete Herr Vollenweider, z. Z. Präsident der «4 von Horgen», einen Willkommensgruß der Gemeinde Horgen an unsere Vereinigung, und seine Worte wurden mit lebhaftem Applaus verdankt.

Dem VST-Vorstand ist es ein Bedürfnis, noch folgenden Herren und Firmen zu danken: Herrn X. Brügger (VET) für seine Grußbotschaft seitens des VET und auch in Vertretung der SVF an unsere Vereinigung; den «4 von Horgen», den Firmen Grob & Co. AG, Gebrüder Stäubli & Co. und den Maschinenfabriken Schweiter AG und Sam. Vollenweider AG sei auf diesem Weg im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder herzlich gedankt für ihre finanzielle Unterstützung anläßlich der Tagung und auch in Zukunft als Gönnermitglied sowie auch für die Uebernahme des «Apéros» und des «Kaffeezustupfes». Auch die Färberei Zofingen AG dürfen wir herzlichst als Gönnermitglied begrüßen.

Im Anschluß an die Hauptversammlung stellte uns noch Herr Dir. E. Wegmann, Textilfachschule Wattwil, seine neuen Lehrkräfte vor: Herrn Grams: Wollabteilung; Herrn Klein: Spinnerei; Herrn Schulte: Betriebswirtschaft, Statistik, Mechanik.

Wir wünschen diesen Herren viel Erfolg an der Textilfachschule Wattwil.

Den netten und zwerchfellerschütternden Abschluß, den die 3 Mann — Alfredo, Marino, Peyer — in «Alles lacht mit» uns bereiteten, war einmalig. Beschreiben kann man es nicht, man muß dabei gewesen sein.

Protokoll der Hauptversammlung VST 1968
Beginn 14.30 Uhr

1. **Wahl der Stimmenzähler:** Herren H. Bucher, M. Wiget, E. Hösli.

2. **Protokoll der HV 1967:** Von einer Verlesung wird Abstand genommen. Das Protokoll ist in Nr. 5/1967 der «Mitteilungen» veröffentlicht worden.

3. **Jahresbericht des Präsidenten:** Nachdem in den verflossenen Jahre durch Kurse, Exkursionen und Veranstaltungen die meisten Herren Vorstandsmitglieder zeitweise übermäßig stark belastet waren, hat man bewußt das Jahr 1967 zu einer Ruhepause benutzt, einerseits um den stark verjüngten Vorstand sich einarbeiten zu lassen und anderseits den neuen Ressortchefs die Möglichkeit zu geben, sich frühzeitig auf das Aktionsprogramm 1968 vorzubereiten. Zudem bot das Jahr der ITMA jedem Textilfachmann eine einmalige Gelegenheit, nach Lust und Laune sich über alle gewünschten Gebiete selbständig und eingehend zu orientieren, sodaß unsere Vereinigung mit einem großen Jahresprogramm höchstens noch eine Art Uebersättigung ausgelöst hätte.

So ganz untätig sind wir aber nun doch wieder nicht geblieben, und ich erinnere nur an die denkwürdige Frühjahrstagung und Hauptversammlung in Zug, welcher das Hauptthema «Textilindustrie in den Augen von Presse und Oeffentlichkeit» zu Grunde gelegt wurde. Die 200 Anwesenden sind bestimmt mit neuen Erkenntnissen an ihre Arbeitsstätte zurückgekehrt, und es ist zu hoffen, daß möglichst viele Anregungen von damals sich langsam in Taten umzusetzen beginnen.

Zur Weiterbildung wurde am 22. Juni 1967 in Uster und Weißlingen ein Tageskurs über moderne Webkettenvorbereitung durchgeführt, der von 70 Teilnehmern besucht wurde und große Anerkennung fand.

Ein Erlebnis besonderer Art war die Jubiläumsfeier «125 Jahre Maschinenfabrik Rüti», wo am 14. September 1967 wieder über 200 VST-Mitglieder dieses bedeutende Unternehmen des Webmaschinenbaues auf einem bestens organisierten Betriebsrundgang besichtigen konnten und hernach die traditionelle Rüti-Gastfreundschaft im Kreise der Direktion großzügig und auch lange, zum Teil sehr lange, erleben durften.

Im Spätherbst haben wir allen Mitgliedern einen Sonderdruck «Fortschrittliche Schweizer Textilunternehmen» (Bericht über die 5. VST-Studienreise 1966) zugestellt, da wir es als angebracht fanden, diese denkwürdige Besichtigungsfahrt im eigenen Land nochmals in Erinnerung zu rufen. Dem Verfasser, Herrn Dr. Rudin, möchte ich an dieser Stelle für die ausgezeichnete Berichterstattung nochmals bestens danken.

Mitgliederbewegung: 68 Eintritten stehen 23 Austritte gegenüber, so daß mit einem Zuwachs von 45 Fachleuten unsere Vereinigung am Ende des letzten Jahres einen Bestand von **940 Mitgliedern** aufweist. Wenn auch die Zuwachsrate gegenüber den letzten Jahren etwas kleiner geworden ist, so ist das nicht sehr tragisch. Unser Ziel und unsere Bestrebungen sind ja nicht auf einen unbeweglichen Mammutverein ausgerichtet. Mit der Zahl 1000 und mehr sähen wir uns dann Problemen gegenüber, welche nicht mehr so leicht mit einem ehrenamtlich tätigen Vorstand zu lösen wären.

Drei überaus treue und geachtete Mitglieder sind durch den Tod von uns geschieden worden. Es sind dies: Herr Ulrich Schiesser, Weberei-Obermeister, Ziegelbrücke, gestorben am 30. März 1967 durch einen tragischen Autounfall; Herr Albert Ineichen, Vorwerkmeister, Sirnach, gestorben nach längerer, schwerer, aber mit großer Geduld ertragener Krankheit am 27. April 1967; und Herr Max Meierhofer, Kaufmann, Zürich, unerwartet gestorben an einem Herzschlag am 3. Januar 1968. Gedenken wir in aufrichtiger Trauer dieser verstorbenen Freunde und Mitglieder durch einen Moment der Stille und durch Erheben.

Tätigkeit des Vorstandes: Der Vorstand wurde zu 4 Vollsitzungen zusammengerufen, jedoch muß der Vollständigkeit halber festgehalten werden, daß die einzelnen Ressortchefs und ihre Mitarbeiter in sehr vielen Einzelsitzungen und Besprechungen bereits beste Vorarbeit für das neue Vereinsjahr geleistet haben.

Nach wie vor pflegen wir einen guten Kontakt zur Textilfachschule Wattwil, zum VET und zur SVF. Wir werden uns weiterhin bemühen, die angebahnte Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Weiterbildung zu verstärken und zu koordinieren. Eine Delegation aus Vorstandsmitgliedern hat unsere Vereinigung an der Feier «50 Jahre Alt-Herren-Verband der Textilia Wattwil» vom 10./11. Juni 1967 vertreten und dabei nachdrücklich in unserer Grußadresse die gegenseitig guten Beziehungen unterstrichen. Auch an der Jubiläumsfeier «25 Jahre SVF» in Luzern und auf dem Bürgenstock waren wir als Gäste vertreten und gleichzeitig Zeuge von einer überaus aktiven und unternehmungsfreudigen Vereinigung.

Meinen kurzen Jahresbericht, der bewußt nur auf das Geschehene innerhalb unserer Vereinigung ausgerichtet ist, will ich nicht schließen, ohne allen meinen Herren Vorstandskollegen für die überaus angenehme und einsatzfreudige Zusammenarbeit herzlich zu danken. Ohne diese tatkräftige Mithilfe wäre es nicht möglich, ein so großes Vereinsschiff in guter Fahrt zu halten. Das neue Vereinsjahr wird eine noch größere Bürde an Arbeit bringen, und ich hoffe sehr, daß unsere kommenden Aktionen dann den Beifall unserer verehrten Mitglieder finden werden.

Auch der gesamten Redaktion der Fachzeitschrift «Mitteilungen über Textilindustrie» danke ich im Namen aller VST-Mitglieder für die meines Erachtens immer ansprechendere Gestaltung. Die Zeitschrift hat ein beachtliches Niveau erreicht, und die Redaktion versteht es ausgezeichnet, in knapper Form die wichtigsten Geschehnisse innerhalb der Textilindustrie für einen breiten Kreis von Lesern interessant festzuhalten.

Allen unseren Freunden und Gönnern danke ich ebenfalls für die bezeugte Sympathie und die finanziellen Unterstützungen, und Ihnen, verehrte Mitglieder, danke ich ebenfalls für ihr aktives Mitgehen und das Vertrauen, welches Sie meinen Kollegen im Vorstand und mir entgegenbringen.

Der VST-Präsident: M. Hefti

4. **Abnahme von Jahresrechnung und Revisorenbericht:** Die Jahresrechnungen sind an die HV-Teilnehmer verteilt worden, und es referierte über: die Vereinsrechnung Kassier Herr Facklam; die Fondsrechnungen Finanzchef und Vizepräsident Herr Wild; den Revisorenbericht Herr Vogt. Die Vereinsrechnung pro 1967 wurde einstimmig genehmigt und dem Kassier, Finanzchef und Vorstand Décharge erteilt.

5. **Festlegung des Jahresbeitrages:** Der Vorstand beantragt auf Grund seiner Budgetberatung den bisherigen Jahresbeitrag von Fr. 20.— inkl. Zeitung für A-Mitglieder und Fr. 10.— für B-Mitglieder (ohne Zeitung) auch für 1968 zu belassen. Dieser Betrag wird durch Nachnahme im Laufe März 1968 erhoben.

6. **Krediterteilung an den Vorstand für unvorhergesehene Ausgaben:** Bisherige Kreditlimite Fr. 2000.—. Gewünscht wird Fr. 3000.—. Begründung: Unsere Aufgaben und Aktionen werden immer größer, und eine gewisse Bewegungsfreiheit muß dem Vorstand eingeräumt werden, um so mehr, da ja der Vorstand immer wieder

die Sonderauslagen hereinzubringen trachtet, ohne eine Beitragserhöhung verlangen zu müssen. Es erfolgte einstimmige Genehmigung durch die anwesenden Mitglieder.

7. **Wahlen:** Rücktritte im Vorstand und bei den Rechnungsrevisoren sind glücklicherweise keine zu verzeichnen, jedoch finden lt. Art. 10 Neuwahlen turnusweise statt, d. h. abwechslungsweise werden jeweils 1/3 der Vorstandsmitglieder für eine Amtsdauer von 3 Jahren gewählt.

Im diesjährigen Wahlturnus 1968 bis GV 1971 kommen zur Wahl: Vizepräsident und Finanzchef: Herr Robert Wild; Ressort Ausbildung: Herr Dir. E. Wegmann; Ressort Exkursionen: Herr Bernhard Mauch, Herr Jürg Nef. In der Globalabstimmung wurden alle genannten Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt.

8. **Besprechung des Jahresprogrammes:** Der Auftakt dieses Vereinsjahres ist die heutige Tagung. Als nächste Veranstaltung folgt die Großexkursion in die Firma Schiesser GmbH nach Radolfzell am 9. Mai 1968. Zu dieser überaus interessanten Exkursion sind alle VST-Mitglieder mit ihren Damen herzlichst eingeladen. Die persönlichen Einladungen werden ca. am 10. April zum Versand gelangen.

In der 1. Hälfte Juni findet ein Zweitageskurs über «Die Klimatisierung in der Textilindustrie» statt, verbunden mit Besichtigungen von diversen Anlagen. Daß der Kurs interessant werden wird, dazu hilft sicher auch die Firma LUWA, welche in verdankenswerter Weise mitverantwortlich für diesen Kurs zeichnet.

Am 14. September 1968 findet im Kongreßhaus Zürich eine Gemeinschaftstagung der VST-VET-SVF statt, für die das Thema lautet: «Texturierte Garne — technische und wirtschaftliche Aspekte.» Voraussichtliche Kurzreferate in Symposiumsform: «Ausgangsprodukte und Texturierverfahren», «Die Verarbeitung in der Weberei, Strickerei und Wirkerei», «Das Färben und Ausrüsten von Web- und Strickwaren», «Das Konfektionieren von texturierten Web-, Strick- und Wirkwaren», «Wirtschaftliche Perspektiven für Fertigartikel aus texturierten Garnen».

Das Schlußbouquet dieser Tagung ist eine Mode- und Produkteschau.

Mitte November 1968 folgt als letzte Tagung ein Zweitageskurs über «Einführung in die Statistik» mit Tagungsort Zürich.

Ferner hat der Vorstand beschlossen, im Laufe des Jahres allen VST-Mitgliedern einen Fragebogen zuzustellen, in der Absicht, damit eine Meinungsforschung in bezug auf die Wünsche bei Exkursionen, Kursen, Veranstaltungen usw. durchzuführen. Es liegt uns nämlich sehr daran, jeweils mit einem möglichst zweckmäßigen Programm aufwarten zu können. Um dies aber zu erreichen, benötigen wir die Mithilfe aller Mitglieder. Unsere Vereinigung, welche auf die ganze Schweiz verteilt ist, bedarf einer gezielten Führung, und allein schon die beachtlich große Aktivität unserer Mitglieder verpflichtet den Vorstand hiezu.

Zur Vervollständigung unseres Jahresprogrammes möchten wir noch festhalten, daß unseren Mitgliedern die Unterrichtskurse der VET zu günstigen Bedingungen offenstehen. Unseren Freunden aus dem VET und der SVF stehen auch unsere Tagungen und Kurse in gleicher Weise offen.

9. **Anträge und Diverses:** Der Präsident führt aus: Herr Tony Bolt reichte am 4. Februar 1968 drei verschiedene Anträge ein. Antrag 1 befaßte sich mit der Frage über Importrestriktionen gegenüber Billigpreisländern und Dumpinggeschäften. Antrag 2 handelte über die Kennzeichnung von Textilien. Da beide Anträge nicht im Einklang mit den VST-Statuten stehen, entscheidet Präsident M. Hefti, diese nicht zur Abstimmung zu bringen. Antrag 3 schlug vor, die Stellenvermittlung auf die VST-Geschäftsstelle zu übertragen. Präsident M. Hefti gab zu bedenken, daß diese Stelle bereits überlastet ist sowie auch keinen direkten Kontakt mit der Industrie auf diesem Gebiete pflegen kann. Die Stellenvermittlung besorgt für uns die Textilfachschule Wattwil. Der zur Abstimmung gebrachte Antrag wurde einstimmig abgelehnt. Der VST-Vorstand freute sich jedoch, daß sich Herr Bolt mit diesen Fragen auseinandergesetzt hat und begrüßt auch weiterhin Vorschläge und Anträge seitens der VST-Mitglieder.

Unser verehrter Herr a. Dir. A. Frohmader ließ es sich mit seinen 98 Jahren nicht nehmen, eine Grußbotschaft an unsere Versammlung zu richten, die wie folgt lautete:

Wattwil, den 21. Februar 1968

Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute
und Absolventen der Textilfachschule Wattwil.
Sehr geehrter Herr Präsident!

Es ist mir die freundliche Einladung zugekommen, der 60. Hauptversammlung am Samstag, den 23. Februar, beizuwohnen. Sie findet in Horgen statt, einem Tagungsort von textiler Bedeutung. Mit großem Interesse studierte ich das gut ausgedachte Programm. Es zeugt wiederum, wie man es sich angelegen sein läßt, die Mitglieder aufzuklären über aktuelle Begebenheiten im Rahmen der Textilindustrie. Dem Streben nach Fortbildung will man also gerecht werden.

Das ist eine außerordentliche Freude für mich, den Initianten zur Gründung des Zusammenschlusses für diesen Zweck, als er am 1. Oktober 1906 dazu aufrief. Nach entsprechenden Vorarbeiten konnte die Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil im Jahre 1908 mit großer Begeisterung ins Leben gerufen werden als dokumentarisches Geschehen.

Nun hat sie schon 60 Jahre durchgehalten und große Erfolge gezeitigt. Niemand freut sich mehr darüber als ich, es ist ein Glücksempfinden. Mit diesem werde ich in Gedanken an der Hauptversammlung, überhaupt am Fluß des ganzen Tages in Horgen teilnehmen.

Persönlich dabeisein will ich aus verständlichen Gründen nicht. Vielleicht genügt es Ihnen, wenn ich meine Erklärung hiemit abgebe. Es herrscht also ein reges Leben in der ganzen Vereinigung, immer wieder angefacht durch tüchtige Präsidenten und Mitarbeiter.

Herzlich wünsche ich einen recht befriedigenden Verlauf der Tagung und entbiete allen Teilnehmern

freundschaftlichen Gruß!
A. Frohmader

Als kleinen Dank sandte die VST-Familie Herrn a. Dir. A. Frohmader ein Blumengebinde ins Haus mit den Worten:

Unserem Gründer- und Ehrenmitglied

Herrn a. Dir. A. Frohmader

senden die Teilnehmer von der 60. Hauptversammlung herzliche Grüße und wünschen weiterhin persönliches Wohlergehen und in allen Belangen nur das Beste

Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute

Zum Abschluß der Hauptversammlung dankte Präsident Hefti den Herren Hurter, Mauch und Wild für die tadellose Organisation der Frühjahrstagung und erklärte die Versammlung als geschlossen. — Schluß: 15.35 Uhr.

Der Protokollaktuar: Fritz Streiff

Literatur

«Taschenbuch für die Textilindustrie 1968» — herausgegeben von Dr.-Ing. Max Matthes, Direktor i. R. der Staatlichen Textilfach- und Ingenieurakademie, Münchberg, Fachverlag Schiele & Schön GmbH, Berlin. 532 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Tafeln, Tabellen, Rezepten und Berechnungen, Format 10,5×15,5 cm, flexibler Plastikeinband, DM 12,—.

Vor kurzem ist der Jahrgang 1968 des «Taschenbuches für die Textilindustrie» mit fast 550 Seiten Umfang erschienen. Mit dem neuen Taschenbuch liegt dieses praktische Handbuch zum 17. Mal vor.

Auch im Jahrgang 1968 wurde die seit Jahren praktizierte und bewährte Gliederung beibehalten. Das Taschenbuch beginnt mit einer Uebersicht über die Chemiefasern. Sodann folgt eine Aufstellung der wichtigsten Daten aus der Textilwirtschaft. Es schließen sich Tabellen und Uebersichten der Textilindustrie der Bundesrepublik Deutschland an, und den Abschluß des Tabellenteils bilden Aufstellungen von immer wieder benötigten Daten für die Textilindustrie sowie ein Verzeichnis der Normblätter für die Textilwirtschaft.

Der Aufsatzteil beginnt wie üblich mit einem Bericht des Gesamtverbandes Textil über die Textilindustrie im Jahre 1967. Daran schließen sich etwa 35 Originalaufsätze und Berichte aus den Gebieten Rohstoffe, Spinnerei/Zwirnerei, Weberei, Wirkerei/Strickerei, Veredlung, Betriebstechnik u. a. an. Diese Aufsätze, die von namhaften Autoren stammen, geben Erfahrungen aus der Praxis wieder, beschreiben moderne Maschinen und Apparate und deren Anwendung und vermitteln neue Kenntnisse und Erkenntnisse.

Den Abschluß des Taschenbuches bildet eine Uebersicht über die Fach- und Wirtschaftsorganisationen der Textilwirtschaft, ein Verzeichnis der Textilfachschulen sowie ein ausführlicher Bezugsquellennachweis für die Textilindustrie.

Auch dieser Jahrgang ist wieder in einen praktischen Plastikeinband gebunden, hat das handliche Format und stellt durch seinen Inhalt ein nützliches Nachschlagewerk für alle in der Textilindustrie stehenden Fachleute dar. Aber auch die in der Ausbildung stehenden Nachwuchskräfte, besonders an den Textilfachschulen und Textilingenieurakademien, werden sich gern dieses praxisnahen Handbuches bedienen.

Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Voranzeige

Im Monat Juni führt der VET zwei Veranstaltungen durch. Der eine Anlaß ist der Geselligkeit gewidmet, der andere der Weiterbildung. Bitte reservieren Sie die nachstehenden zwei Daten:

15. Juni 1968: Mondscheinfahrt

Um 18 Uhr sticht das Motorschiff «Limmat» am Bürkliplatz zur 2. Mondscheinfahrt des VET in die «wogenden Fluten des Zürichsees». Auch diese Mondscheinfahrt wird selbstverständlich mit unseren Damen durchgeführt.

27. Juni 1968: Exkursion nach Basel

Wir besichtigen die chemischen Werke der J. R. Geigy AG in Basel. Diese Exkursion wird mit Autocars durchgeführt.

Zu beiden Veranstaltungen erwarten wir einen Großaufmarsch. Nähere Details werden in der Mai-Nummer der «Mitteilungen» bekanntgegeben.

Mit freundlichen Grüßen
Der VET-Vorstand

Kurs über Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens

2. und 16. Dezember 1967

Kursleiter: Herr Anton U. Trinkler vom Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH, Zürich

Daß es sich hier um ein aktuelles und hochinteressantes Gebiet handelte, bewies die stattliche Zahl von 50 Teilnehmern. Neben älteren, schon seit Jahren mit der Kalkulation und dem Rechnungswesen vertrauten «Experten» besuchten auch jüngere Herren den Kurs, um sich entweder noch intensiver mit der Materie zu befassen oder in diese eingeweiht zu werden. An zwei Samstagvormittagen behandelte Herr Trinkler in souveräner Weise die verschiedenen Themen.

1. Aufgaben und Einteilung des Rechnungswesens

Obschon der Kurs hauptsächlich das betriebliche Rechnungswesen umfaßte, war es notwendig, die Aufgaben und Einteilung zu definieren. Anhand eines Beispiels wurde die Standortbestimmung der Finanzbuchhaltung ermittelt, d. h. die Aktiven aus Anlagevermögen und Umlaufvermögen wurden den Passiven aus Eigenkapital und Fremdkapital gegenübergestellt. Ferner wurde eine Liquiditätsberechnung aufgestellt, wobei die Bindungsdauer des Vermögens sowie die Fälligkeit des Kapitals in die drei bekannten Kategorien: kurzfristig, mittelfristig und langfristig unterteilt wurden. Durch die erhaltenen Zahlen wurden die Vermögenslage sowie das Schuld- und Forderungsverhältnis der Firma in einem bestimmten Zeitpunkt ermittelt.

Ferner gehört zur Finanzbuchhaltung die Ermittlung des erzielten Erfolges in einer abgelaufenen Periode durch Erfassung und Vergleich von Aufwand und Ertrag. Wichtig ist auch die Vorausschätzung und Planung der wirtschaftlichen Entwicklung und des erzielbaren Erfolgs in einer zukünftigen Periode und der auf ihn einwirkenden Faktoren.

Eine weitere Aufgabe besteht in der Ermittlung der Selbstkosten der hergestellten Erzeugnisse sowie in der Vorausschätzung der Selbstkosten noch herzustellender Erzeugnisse; ferner in der Durchführung von Vergleichsrechnungen zur Feststellung oder Vorausschätzung der Wirtschaftlichkeit von Einzelmaßnahmen.

2. Aufbau des modernen Rechnungswesens

Festzustellen sind zuerst die Istzahlen; diese sind erhältlich aus Buchhaltung, Stückrechnung, Statistik, Nachkalkulationen, Bilanz und Vergleichsrechnung. Anhand dieser Zahlen können die Sollzahlen errechnet oder abgeschätzt werden. Nun beginnt der Aufbau der Betriebsabrechnung. Zuerst kommt die Aufteilung in die Kostengliederung und die Zurechenbarkeit der Kosten. Einzelkosten entstehen einzig und allein für ein bestimmtes Produkt und sind somit direkt verrechenbar. Die Gemeinkosten entstehen, wie das Wort schon sagt, allgemein im Betrieb und sind folglich nur indirekt verrechenbar. Ermittelt werden müssen: die Kostenarten, d. h. fixe und variable Kosten, ihr Ursprung sowie die Träger dieser Kosten.

Als fixe Kosten gelten: Gehälter, Steuern, Versicherungen, Mietzins, Porti, Reisespesen, Verwaltungskosten, Werbung usw. Als variable Kosten gelten: Hilfslöhne, Fremdstrom, Heizmaterial, Fahrzeuge, Ausgangsfrachten, Reparaturmaterial usw.

Als weiteren Punkt erläuterte Herr Trinkler die Abschreibungen sowie die Verzinsungsgrundlagen und Zinsberechnungen.

3. Kostengliederung

Der Referent machte uns nun mit der Kostenstellenrechnung, der Kostenartenrechnung und Kostenträgerrechnung bekannt. Zur Durchführung der Kostenstellenrechnung ist es notwendig, a) einen Kostenstellenplan aufzustellen, b) die Verteilung der Kostenarten auf die Kostenstellen vorzunehmen und c) die Verrechnung der innerbetrieblichen Leistungen aufzuteilen. Dann erfolgt die Verteilung der Hilfskostenstellen auf die Hauptkostenstellen, und das Resultat ergibt die Kostenstellenrechnung. So dargestellt, erscheinen alle diese Kosten und Kostenstellen als kunterbunter Wirrwarr. Um Ordnung in diese Kostenstellen und Kostenträger zu bringen, werden alle Angaben auf einem BAB (Betriebsabrechnungsbogen) festgehalten. Dieser Bogen ergibt eine klare Uebersicht über Fabrikations-, Lager-, Verwaltungs-, Betriebs- und außerbetriebliche Kosten. Der BAB, eine neuzeitliche betriebswissenschaftliche Einführung, ist aus einem modernen Betrieb nicht mehr wegzudenken. Die Angaben aus diesem Bogen ergeben und bestimmen die Ansätze für die Kalkulation und ermöglichen eine genaue Betriebskontrolle sowie wertvolle Vergleiche über die verschiedenen Jahre.

Herr Trinkler erläuterte auch noch anhand von graphischen Tabellen die Rentabilitätsrechnung sowie die Be-

rechnung, wie weit man einen Preis reduzieren kann, ohne einen Verlust zu erleiden. Nach amerikanischem System wird ganz einfach jeder Artikel, der keinen Gewinn mehr abwirft, ausgeschaltet!

Abschließend beschrieb der Referent auch noch die Lagerbewirtschaftung und die Umsatzwerte. Es war ein reichlich befrachtetes Programm, und wir möchten auch an dieser Stelle Herrn Trinkler für seinen lehrreichen Kurs recht herzlich danken. Er hat eine große Aufgabe meisterhaft gelöst und den Kursteilnehmern viel Neues und Wertvolles mit auf den Weg gegeben. Wir alle hoffen, ihn nächstes Jahr beim Fortsetzungskurs wieder hören zu können. (EG)

Chronik der Ehemaligen — Nach dem Abschluß des Berichtes über den Vormonat ist gegen Ende Februar noch etwas Post aus Uebersee eingegangen. Unsere treuen Veteranen Mr. *Adolph Goiser* (23/24) in Orange/Virg. und Mr. *Paul Lüscher* (24/25) in Shelby/N.C. übersandten dem Chronisten noch herzliche Glückwünsche zum 21. Februar. Beide hoffen, daß ihm eine gute Gesundheit auch noch für weitere Jahre die Fortführung der Chronik ermöglichen werde. — Da der Schreiber mit diesen Berichten anscheinend jeden Monat da und dort etwas Freude bereiten kann, darf er wohl noch einige Zeilen anfügen, welche ihm im Februar einer unserer treuen Veteranenfreunde, ein Fabrikant, geschrieben hat:

«Ich hoffe auch, daß Sie bei guter Gesundheit noch recht lange die ‚Chronik' betreuen können. Ich bin mich so gewöhnt, in den ‚Mitteilungen' immer zuerst die ‚Chronik' zu suchen, um über ehemalige Mitschüler oder andere Angehörige der Textilindustrie, die ich im Ausland kennengelernt habe, etwas Neues zu erfahren. Immer wieder liest man von diesem und jenem, und viele Erinnerungen an gemeinsam verbrachte Stunden tauchen auf. Und wenn man selbst schon eine stattliche Anzahl Jahre auf dem Buckel hat, so sind solche Rückblicke irgendwie ein Bedürfnis. Vielen Dank für Ihre Bemühungen, mit all diesen Leuten den Kontakt zu pflegen.»

Einige Tage nachher kam mit einem Brief von unserem lieben Mr. *S. C. Veney* (18/19) in Rutherfordton/N.C. auch noch eine nette Glückwunschkarte zum Geburtstag, welche er mit einem «Many happy returns» noch ergänzt hatte. Mit der Malerei sei er immer noch sehr beschäftigt, schrieb er. Man habe ihm zudem die Stellung als Direktor der Abendklassen für erwachsene Schüler angeboten. Da er aber gerne über etwas mehr freie Zeit verfügen möchte, sei er von dem Angebot nicht gerade sehr begeistert; er werde sich deshalb die Sache noch etwas überlegen.

In der ersten Märzwoche erfreute unser treuer Veteran Mr. *Robert Herbstreit* (17/18) in New York den Schreibenden wieder einmal mit einigen Nachrichten. Sein Brief war vom 1. März datiert, und weil es am frühen Morgen schneite wie im Winter, habe er sich gesagt: «Nei, hüt gasch nid go schaffe», und so habe er verschiedene Schreibschulden erledigen können. Der Jahresanfang sei für ihn nicht gerade gut gewesen, da er sich am 8. Januar einer schmerzhaften Operation habe unterziehen müssen. Ende Januar aber habe er sich schon wieder seinen Aufgaben widmen können. Voller Humor hatte ihn das veranlaßt beizufügen: «Unkraut verdirbt nicht.» Das sei diesmal alles, was er zu berichten wisse, hatte er bemerkt, und noch Wünsche für frohe Ostern angefügt. — Drei Tage nachher erfreute unser lieber Freund, Ehrenmitglied Mr. *Albert Hasler* (04/06) in Hazleton/Pa. den Chronisten mit einem Brief und einer Farbphoto von seinem 80. Geburtstag im Januar. Er berichtete einiges über den kalten Februar, welcher seit 1898 in den Staaten der kälteste Monat gewesen sei. Er war deshalb froh, als der Monat vorüber war. Gesundheitlich habe er den kalten Winter gut überstanden, meldete er. — Von einer interessanten Ferienreise, teilweise durch Urwald und Dschungel, grüßte Mr. *Werner Klaas* (25/26) in New York mit einer Karte von einer Pfahlbauten-Siedlung im Lago de Maracaibo in Venezuela.

Am 11. März kam dann die März-Nummer der «Mitteilungen» mit dem Bericht über das Alter des Verfassers dieser Zeilen. Die Würdigung der einst geleisteten Arbeit an der Seidenwebschule und der Textilfachschule sowie derjenigen als langjähriger Schriftleiter der «Mitteilungen über Textilindustrie» durch Herrn P. Heimgartner und die guten Wünsche für einen weiteren sonnigen Lebensabend haben den Jubilaren herzlich gefreut. Er dankt an dieser Stelle dem Verfasser und dem «Verein Ehemaliger» sowie den «Mitteilungen» recht herzlich für das ihm stets bekundete Wohlwollen und für die Sympathie, deren er sich während Jahrzehnten erfreuen durfte. Da dem Verfasser der ehrenden Würdigung aber ein Irrtum unterlaufen ist, gestattet sich der Chronist, zu erwähnen, daß er nicht nur während annähernd vier Dezennien an der Schule an der Wasserwerkstraße gewirkt hat.

Nach Schluß des Schuljahres 1947/48 ist der Schreiber dieser Zeilen zwar offiziell verabschiedet worden, aber — schon fünf oder sechs Wochen nach Beginn des neuen Schuljahres vom damaligen Präsidenten der Aufsichtskommission gebeten worden, seine Stellung und den Unterricht wieder zu übernehmen. Daraus ergaben sich in der Folge zwei weitere Jahre der Leitung und des Unterrichts, und so hat er von 1910 bis 1950 an der Schule im Letten gewirkt; also während vollen vier Jahrzehnten! Für diese 40 Jahre hat er von der Zunft zur Waag — obschon er nicht Mitglied ist — am Sechseläuten 1950 eine schön gerahmte Dankesurkunde erhalten, auf welche er stolz ist.

Die ehrende Würdigung in der Fachschrift hat dem Chronisten zwei Tage nachher von unserem treuen Veteranenfreund *Hans Fierz* (18/19) in Zürich einen schönen Glückwunschbrief eingetragen und damit große Freude bereitet. Er hofft, daß das Trüpplein des damaligen Studienjahres der alten Seidenwebschule auch künftig noch oft Gelegenheit und Veranlassung haben werde, einige frohe Stunden der Erinnerung miteinander zu feiern. Als Seidenfabrikant hatte unser Freund seinen Wünschen für weiteres Wohlergehen des betagten Jubilars nicht nur einige elegante sydige Krawatten, sondern auch noch ein schönes sydiges Tuch beigefügt und damit seinem einstigen Lehrer und dessen Frau noch eine besondere Aufmerksamkeit erwiesen.

Nachher kamen noch zwei Briefe von den einstigen Studienkameraden Mr. *Ernest R. Spuehler* in Montoursville/Pa. und *Paul H. Eggenberger* in Trenton/N.J. Mr. Spuehler berichtete ganz kurz, daß es gesundheitlich gut gehe. Im übrigen aber war sein Schreiben diesmal mehr ein Klagebrief über die fortwährenden Steuererhöhungen und die wenig erfreuliche Lage in den Staaten. Sein einstiger Studienkamerad vom Kurs 1923/24 berichtete, daß sie in Trenton seit dem Februar an den Schulen etwas unruhige Tage gehabt hätten. An einer High School (Sekundarschule) mit etwa 52 % schwarzen und 48 % weißen Schülern mußten während des Unterrichts etwa 50 Polizisten die Schule überwachen, damit es nicht zu Rassenkämpfen gekommen ist, berichtete er. Im Frühling wäre er gerne wieder einmal in die alte Heimat herübergekommen, aber die allgemeine Lage sei drüben derart unsicher geworden, daß es ein Risiko sei, derzeit Reisen ins Ausland zu unternehmen. Beide übersandten gute Wünsche für frohe Osterfeiertage.

Damit ist für diesmal Schluß. Allerseits frohe Ostern wünschend, grüßt mit herzlichem Dank für alle ihm erwiesenen Aufmerksamkeiten der Chronist.

(Fortsetzung von Seite 129)

Terlinden sagt: «Auch die modernste technische Anlage kann den Menschen nicht ersetzen.» Beim Rundgang war dies augenfällig, denn ein wertvoller Teppich kann nicht einfach einer Maschine überlassen werden, auch wenn sie mit den raffiniertesten Aggregaten ausgerüstet ist. Ein ganzer Stab von erfahrenen Fachleuten überwacht die Behandlung. Manche gewissenhafte Kontrolle ist notwendig, um beste Resultate zu erzielen. Bereits bei der Eingangskontrolle muß der Teppich beurteilt werden, ob er einer chemischen Reinigung oder einer Naßreinigung zu unterziehen ist. Der Teppich gelangt anschließend in den sogenannten Beater, wo er geklopft wird. Beim Einlaufen in die Waschmaschine wird das Waschmittel aufgespritzt und auf dem Waschbrett eingebürstet und hernach gründlich gespült. Sauberkeit, Griff, Form sind Faktoren der Kontrolle. Durch maschinelle Reparaturen wie auch Reparaturen von Hand werden allfällige Schäden behoben. Bei der Schlußkontrolle präsentiert sich der gereinigte Teppich in der Regel frisch und leuchtend. Bei festverlegten Spannteppichen erfolgt die Reinigung an Ort und Stelle. — Um die bestmögliche Behandlung zu finden, werden im Labor laufend Betriebskontrollen ausgeführt.

Ohne Schaden für den Teppich sollte er alle zwei bis fünf Jahre, je nach Gebrauch und hygienischen Anforderungen, vollgereinigt werden. Gut gepflegte Teppiche besitzen eine längere Lebensdauer und haben leuchtendere Farben.

Der instruktiv geführte Rundgang vermittelte den Presseleuten Einblick in ein wenig bekanntes, jedoch vielseitiges textiles Fachgebiet. Hg.

Schweizer Texturiermaschinen nach Rumänien

Die Firma *Heberlein & Co. AG*, Maschinenfabrik, Wattwil/Schweiz, die bei der Entwicklung des Kräuselgarns Marke *Helanca*® sowie der hierfür erforderlichen Maschinen eine maßgebende Rolle spielte, erhielt vor kurzem vom rumänischen Staatsunternehmen für Außenhandel «*Industrialimport*» einen Auftrag über die Lieferung von Texturiermaschinen mit Zubehör zur Herstellung von texturierten Garnen.

Adresse für redaktionelle Beiträge:
«Mitteilungen über Textilindustrie»
Letzigraben 195, 8047 Zürich

Abonnemente
werden auf jedem Postbüro und bei der Administration der «Mitteilungen über Textilindustrie», Rudolf Schüttel, Im Loon 354, 5443 Niederrohrdorf AG, entgegengenommen. Postcheck- und Girokonto 80 - 7280 Zürich

Abonnementspreise:
für die Schweiz: jährlich Fr. 24.–
für das Ausland: jährlich Fr. 28.–

Annoncen-Regie:
Orell Füssli-Annoncen AG, Postfach, 8022 Zürich
Limmatquai 4, Telephon 051 / 32 98 71

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet

Druck und Spedition: Lienberger AG, Obere Zäune, 8001 Zürich

Redaktion:

P. Heimgartner, Dr. H. Rudin, A. U. Trinkler

Adreßänderungen sofort mitteilen!

Name und Vorname: .....

Beruf: .....

Alte Adresse: .....

.....

NEUE Adresse: .....

.....

PLZ: ..... Ort: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

☐ Abonnent ☐ VST- ☐ VET-Mitglied

Talon auf Postkarte geklebt oder in verschlossenem Kuvert einsenden an:

R. Schüttel-Obrecht, Im Loon 354, 5443 Niederrohrdorf AG

Webereifachmann

versierter Saurer-Praktiker, Ende der Vierzigerjahre, 20 Jahre Ausland in spanischsprechendem Lande, sucht wegen Rückkehr entsprechenden Posten. Finanzielle Beteiligung in einem Kleinbetrieb käme auch in Frage.

Offerten unter Chiffre P 1745 an **Orell Füssli-Annoncen, 8022 Zürich**

Welche aufgeschlossene Firma, Fabrikations- oder Handelsbetrieb (auch Textilmaschinenfabrik) bietet initiativem

Textilfachmann/Disponent

mit Webschulbildung ein interessantes, selbständiges Arbeitsgebiet?

Ich habe vieljährige Praxis und Erfahrung in der Fabrikation von Geweben und Garnen, der Weberei/Färberei/Veredlung sowie im Verkauf (Innen- und Außendienst), Verkehr mit Kunden und Lieferanten.

Offerten erbeten unter Chiffre 2751 Zb an **Orell Füssli-Annoncen, 8022 Zürich**